

Fischereiverband Kanton Luzern

## **Stabil, aber hohes Niveau... und die Dunkelziffer?**

**Die Gewässerverunreinigungen und Fischsterben verharren im Kanton Luzern auf hohem Niveau. Für den Fischereiverband Kanton Luzern besteht kein Grund zur Entwarnung. Erst recht wegen der Dunkelziffer von nicht gemeldeten Gewässerunfällen.**

Die wichtigsten Zahlen aus der Statistik der Luzerner Polizei:

- 68 Gewässerverunreinigungen im Jahr 2025 (Vorjahr ebenfalls 68)
- 7 Fischsterben im Jahr 2025 (Vorjahr 5)

Die Unfälle in der Landwirtschaft sind zurückgegangen, jene in Bau und Gewerbe haben zugenommen. Vor einem Jahr war es gerade umgekehrt.

### **Bemühungen zeigen Wirkung**

Grundsätzlich nimmt der Fischereiverband Kanton Luzern zur Kenntnis, dass das Jahr 2025 kein Ausreisser nach oben ist. «Es sind sozusagen stabile Verhältnisse, allerdings auf hohem Niveau», stellt Markus Fischer, Co-Präsident des Fischereiverbandes Kanton Luzern, fest. Die Bemühungen der Landwirtschaft, der Bauwirtschaft und des Kantons zur Information und Sensibilisierung sind spürbar, wofür wir im Namen der Fische danken.» Doch, jetzt dürfe man keinesfalls «lugloh.» Die Bemühungen müssten mit aller Kraft fortgesetzt werden. Denn: «Jeder Gewässerunfall, jedes Fischsterben ist eines zu viel.»

### **Brisant: Vergleich mit Corona-Jahren**

Dramatisch sind nicht nur die Fischsterben: «Jede Gewässerverschmutzung, auch ohne Fischsterben, zerstört Fauna und Flora im und am Wasser zum Teil auf Jahre hinaus», so Sara Muff, Co-Präsidentin des Fischereiverbands. «Was uns zudem grosse Sorgen macht, ist die hohe Dunkelziffer an nicht gemeldeten Gewässerverschmutzungen.» Diese Vermutung basiert nicht nur auf Beobachtungen der fischereilichen Basis. Auch die Polizeistatistik liefert dafür Hinweise: Der Höchststand an registrierten Fällen wurde in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 erreicht. «In diesen beiden Jahren waren viel mehr Leute unterwegs am Spazieren und haben Gewässerverschmutzungen gesehen und gemeldet», so Muff. Das wertet der Fischereiverband positiv: Wer sich in der Natur aufhalte, sie beobachte, erkenne Unzulänglichkeiten.

*Box*

### **Unbedingt der Polizei melden**

Der Fischereiverband Kanton Luzern ruft die Bevölkerung zu hoher Achtsamkeit in der Natur auf. Es ist wichtig, dass offensichtliche oder mögliche Unfälle umgehend der Polizei gemeldet werden. Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig. Denn Gewässerverschmutzungen sind Offizialdelikte, die von Amtes wegen verfolgt werden müssen.

*Quote/Legenden*

«Jeder Gewässerunfall, jedes Fischsterben ist eines zu viel.»

Markus Fischer, Co-Präsident Fischereiverband Kanton Luzern

«Was uns grosse Sorgen macht, ist die hohe Dunkelziffer an nicht gemeldeten Gewässerverschmutzungen.»

Sara Muff, Co-Präsidentin Fischereiverband Kanton Luzern

---

Für Rückfragen:

- **Markus Fischer**, Präsident Fischereiverband Kanton Luzern FKL, 079 688 86 21, [zeppi@bluewin.ch](mailto:zeppi@bluewin.ch)
- **Sara Muff**, Kantonsrätin Co-Präsidentin Fischereiverband Kanton Luzern, 079 534 33 84, [sara.muff@gmail.com](mailto:sara.muff@gmail.com)
- **Kurt Bischof**, Geschäftsleiter/Kommunikation FKL, 079 643 30 63, [kurt.bischof@bischofmeier.ch](mailto:kurt.bischof@bischofmeier.ch)